



 Österreich

 Deutschland

 Schweiz

powered by **PET**com

Seite drucken 



Sie sind hier: » Startseite » Österreich » Hunde-Verhalten

**Topnews**

News aus der Welt der Hunde

Kurzmeldungen Hunde-Welt

Kurzmeldungen aus der Welt der Hunde

Hunde-Seminare

Workshops, Weiterbildung, Veranstaltungen

Hunde-Schulen und Hundetrainer

Konzepte, Anbieter, Veranstaltungen

Hunde-Rassen

alle Rassen, alle Infos

Hundehaltung

Leben mit Hunden

Hundeausstellungen und Haustiermessen

Aktuelle Veranstaltungen und Rückblicke

Hundezucht in Österreich

Verbände, Clubs und Ausstellungen

Hundesport

Sport und Hundearbeit

Rettungshunde

Organisationen, Ausbildung, Einsätze

Diensthunde

Organisationen, Ausbildung, Einsätze

Hunde-Buch Magazin

Aktuelle Bücher, Kalender, Software

Hunde-Zeitschriften

Lesestoff für Hundefreunde

Hunde im TV

Coaching und Tier-Vermittlung

Hundenahrung

Trockennahrung, Feuchtnahrung, Snacks

Zubehör und Pflege

Fellpflege, Parasitenschutz, Hygiene

Mensch-Hund Verhältnis

Tiergestützte Therapie mit Hunden

Zoofachhandel und Hundeläden

Aktionen, Angebote, Neuigkeiten

Hundegesundheit

Tierärzte, Krankheiten, Diäten, Alternativen

Hunde-Verhalten

Hundeverhalten und Verhaltenstherapeuten

Hunde-Betreuung

Hundesitter, Hundepensionen, Hundebetreuung ...

Hunde Urlaub

Urlaub in Österreich mit dem Hund

Ähnlich dem Menschen: Hunde erkunden gezielt, wenn ihre Erwartungen nicht erfüllt werden

Wie menschliche Kinder haben Hunde Erwartungen an ihre Umgebung, beispielsweise darüber, ob und wann ein Objekt, das sich hinter eine Abdeckung bewegt, sichtbar sein sollte.

Werden diese Erwartungen verletzt, werden sie neugierig und erkunden ihre Umgebung genauer. Diese Parallelen zwischen Mensch und Tier konnte ein Forschungsteam der Veterinärmedizinischen Universität Wien in einer soeben veröffentlichten Studie nachweisen.

Frühere Studien haben gezeigt, dass menschlichen Säuglinge mit Neugier darauf reagieren, wenn grundlegende physikalischer Regelmäßigkeiten verletzt werden. Es regt sie dazu an, die beteiligten Objekte genauer zu untersuchen, wodurch sie Erkenntnisse über neue kausale Zusammenhänge gewinnen können.

In ihrer Studie untersuchten die Wissenschaftler:innen, ob ein ähnlicher Zusammenhang zwischen Erwartungsverletzung und Erkundung bei nichtmenschlichen Tieren besteht. Konkret wurde untersucht, wie Hunde auf Erwartungsverletzungen im Zusammenhang mit verdeckten Objekten – sogenannte Okklusionsereignisse – reagieren.



Experiment mit Hund

In den ersten beiden Experimenten sahen die Hunde jeweils Videos eines sich über den Bildschirm bewegenden Balls. Der Ball bewegte sich im Verlauf der Videos hinter Abdeckungen unterschiedlicher Breite.

Im ersten Experiment rollte der Ball hinter einer schmalen Abdeckung vorbei und erschien entweder auf der anderen Seite, wie es unter realen Bedingungen zu erwarten wäre, oder er verschwand hinter der Abdeckung. Im zweiten Experiment rollte ein Ball hinter zwei Abdeckungen vorbei, zwischen denen eine Lücke bestand.

In einer Bedingung tauchte der Ball in der Lücke wieder auf, wie es unter realen Bedingungen zu erwarten wäre, wohingegen er in der anderen Bedingung in der Lücke nicht wieder auftauchte. Im dritten Experiment wurde das zweite Experiment wiederholt, nun jedoch nicht als Video, sondern mit einem echten Ball.

Verletzte Erwartungen machen neugierig und bieten die Möglichkeit zu lernen

„In allen drei Experimenten zeigten Hunde bei erwartungswidrigen Ereignissen eine längere Blickdauer als bei konsistenten Ereignissen. Dieses Ergebnis wurde bei den ersten beiden Experimenten durch Pupillengrößenanalysen weiter gestützt. Unsere Ergebnisse deuten darauf hin, dass Hunde erwarten, dass Objekte wieder auftauchen, wenn sie nicht durch eine blickdichte Blende verdeckt werden, und dass sie die Größe der Blende im Verhältnis zum verdeckten Objekt berücksichtigen“, so Studien-Erstautor Christoph Völter vom Messerli Forschungsinstitut der Vetmeduni.

Im dritten Experiment steigerten Erwartungsverletzungen die Motivation der Hunde, das Zielobjekt genauer zu untersuchen und der Ursache auf den Grund zu gehen – ganz ähnlich wie bei menschlichen Säuglingen. „Die Überraschungsreaktion der Hunde führte zu einer verstärkten Erkundung des beteiligten Objekts, was ihnen die Möglichkeit eröffnete, mehr über die ungewöhnlichen Eigenschaften des Objekts herauszufinden. Insgesamt kommen wir zum Schluss, dass Erwartungsverletzungen auch für nichtmenschliche Tiere Lernmöglichkeiten bieten können“, sagt Völter.

Vierversprechende Methode auch für Studien mit anderen Tierarten

Mit ihrer Versuchsreihe gelang den Wissenschaftler:innen der Nachweis, dass Hunde konkrete Erwartungen haben, etwa wann ein Objekt sichtbar sein sollte und wann nicht. Hunde scheinen zudem die Größe des verdeckten Objekts im Verhältnis zur Abdeckung zu berücksichtigen. Die in ihrer Studie verwendete Methode ist laut den Forscher:innen vielversprechend, um ähnliche Hypothesen auch bei einer Vielzahl anderer Arten zu testen.

Publikation

Der Artikel [„Dogs' expectations about occlusion events: from expectancy violation to exploration“](#) von Christoph J. Völter, Ana Tomašić, Laura Nipperdey und Ludwig Huber wurde in „Proceedings of the Royal Society B“ veröffentlicht.

Weitere Meldungen

Schnell-Suche

Sie suchen etwas Spezielles? Einfach Suchbegriff ins Feld eingeben und los:

Suchbegriff:

suchen



- Hundesalons in Österreich**
Hundefriseure und Hundepflege
- Hundeporraits**
Zeichnungen und Gemälde
- Tierbestattung und Tierkrematorien**
Verzeichnis der Tierfriedhöfe und Tierkrematorien in Österreich
- Tierkommunikation in Österreich**
Verzeichnis und Neuigkeiten
- Tier-Kinesiologie in Österreich**
Neuigkeiten, Ausbildung und Anbieter
- Tierenergetiker**
Neuigkeiten und Verzeichnis
- Tierschutz in Österreich**
entlaufen, gefunden, Tierschutzhäuser
- Tiersuche**
Notfalltiere, vermisste und gefundene Tiere
- Neu auf Hundewelt.at**
Alle Nachrichten aus der Hundewelt
- Werbung auf Hundewelt**
Sie möchten Ihre Website, Ihre Produkte oder Ihr Unternehmen auf Hundewelt.at bewerben

Schwanzwedeln – klares Zeichen mit unklarem Ursprung



Hunde zeigen durch Wedeln Sympathie und Freude. Doch wie hat sich das rhythmische Hin und Her des Hundeschwanzes entwickelt? Die Antwort ist alles andere als eindeutig

[24.01.2024] [mehr »](#)

Hunde und Menschen verarbeiten Körperhaltungen im Gehirn ähnlich



Eine Studie von Forscher*innen der Universität Wien und der Veterinärmedizinischen Universität Wien zeigt, dass Informationen aus Körperhaltungen für Hunde eine ähnlich wichtige Rolle spielen wie für Menschen

[29.06.2023] [mehr »](#)

Clever Dog Lab: Hunde erkennen den Unterschied zwischen gemein oder tollpatschig



Seit Langem beschäftigt Verhaltensforscher:innen die Frage, ob Hunde menschliche Gedanken lesen können

Keine einfachen Urteile: Wie Hunde und Wölfe uns Menschen einschätzen



Wer mag mich und wer nicht? Um diese Frage zu beantworten, nutzen Menschen häufig „Eavesdropping“, also das Belauschen oder Beobachten anderer zum eigenen Vorteil

[18.08.2022] [mehr »](#)

Hunde sind Wölfen ähnlicher als gedacht



Hunde zeigen generell keine erhöhten sozio-kognitiven Fähigkeiten und sind nicht weniger aggressiv als Wölfe

[15.02.2022] [mehr »](#)

Was fühlt der Hund, wenn sein Halter/seine Halterin einen anderen Hund freudig begrüßt?



Eine soeben erschienene Studie des Clever Dog Labs an der Vetmeduni und der SCAN-Unit der Universität Wien zeigt nun mit bildgebenden Verfahren erstmals, was dabei im Gehirn des Hundes vor sich geht

[16.09.2021] [mehr »](#)

Hunde unterscheiden zwischen absichtlichem und unabsichtlichem Verhalten



Wissenschaftler haben verglichen, wie Hunde auf absichtliches und unabsichtliches Verhalten von Menschen reagieren

[03.09.2021] [mehr »](#)

Hunde als „Gedankenleser“



Bereits seit mehreren Jahren untersuchen WissenschaftlerInnen der Vetmeduni Vienna am Clever Dog Lab des Messerli Forschungsinstituts die Fähigkeit von Hunden zum Perspektivenwechsel

[22.07.2021] [mehr »](#)

